

Bewerbung für das Referat Internationales

Liebes StuPa,

hiermit möchten wir, Valentin Schettler (als Hauptreferent) und Tobias Frank (als Co-Referent) uns für das Referat für Internationales bewerben.

Mein Name ist Valentin Nikolaus Schettler und ich studiere Deutsche Literatur im Master. Im Rahmen dessen habe ich u.a. gemeinsam mit anderen Studierenden und unter der Leitung von Birgit Dahlke die Ausstellung „neu Christa Wolf lesen“ erarbeitet. Neben dem Studium arbeite ich als studentische Hilfskraft für die Mosse-Lectures, wo ich v.a. Veranstaltungen betreue und mich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmere. Außerhalb der Uni bin ich seit einigen Jahren ehrenamtlich im Filmrauschpalast, einem unabhängigen Kiez kino in Moabit, engagiert.

Ich bin Tobias Frank und studiere Philosophie/Ethik und Geschichte im Lehramtsbachelor. Im vergangenen Jahr habe ich im Rahmen des Erasmus-Programms in Schweden auch ein Praktikum an einer Schule mit sogenannten „Willkommensklassen“ absolviert. Hierbei konnte ich an meine Erfahrung aus der ehrenamtlichen Arbeit mit syrischen Geflüchteten anknüpfen.

Kennengelernt haben wir uns vor einigen Jahren im Berliner Sportverein „Roter Stern Nordost Berlin“. Der Rote Stern möchte nicht nur Sport ohne Leistungsdruck anbieten, sondern wendet sich auch gegen Diskriminierungen auf und jenseits des Sportplatzes. So gab es nicht nur Projekte, die einen internationalen Austausch wie mit dem Sportverein Hapoel Katamon Jerusalem zum Ziel hatten, sondern auch politische Veranstaltungen, beispielsweise zu Homophobie und Antisemitismus im Fußball. Seit 2015 haben wir versucht, v.a. syrische Geflüchtete sportlich und kulturell in den Verein einzubinden, sodass wir beispielsweise bei den jährlich stattfindenden Respect Gaymes mit einem gemeinsamen Fußball-Team antreten konnten.

Der Syrienkrieg wäre auch eines der Themen, das uns am Herzen liegt. In der Öffentlichkeit nur noch als Fluchtursache wahrgenommen, möchten wir den Krieg selbst wieder zum Thema von Veranstaltungen machen. Hierbei wäre uns wichtig, auch über die Rolle, die Russland in diesem zukommt, zu sprechen. Ein weiteres Thema wäre die Situation von kritischen Intellektuellen in der Türkei. Hierbei könnten wir uns gut eine Zusammenarbeit mit jenen vorstellen, die im Rahmen von „Scholars at Risk“-Programmen in Berlin Zuflucht fanden – auch um mehr über die Situation derer zu erfahren, die noch vor Ort sind, weil sie beispielsweise „nur“ studieren und daher durch das Netz der akademischen Fluchthilfe fallen. Ein thematischer Schwerpunkt unserer Arbeit wäre (Süd-)Osteuropa – historisch wie gegenwärtig. Hierbei denken wir beispielsweise an Veranstaltungen zu den studentischen Protesten um 1968 in Polen und Jugoslawien sowie an eine Veranstaltung zum Geschichtsrevisionismus in Kroatien.

Die Erfahrungen, die wir inner- wie außeruniversitär bei der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Lesungen, Diskussionsveranstaltung gesammelt haben, möchten wir gern in die Arbeit des Referats für Internationales einbringen. Auch möchten wir gern mit den anderen Referent_innen in unserer Arbeit kooperieren. So können wir uns gut vorstellen, zur HUCh! eigene Artikel beizusteuern oder bei der Suche nach geeigneten Autor_innen zu helfen, gemeinsam Lesungen, Filmabende oder Vortragsveranstaltungen zu internationalen Themen zu organisieren. Darüber hinaus möchten wir Studierende bei der Umsetzung eigener Projekte unterstützen.

Mit dem gegenwärtigen Referenten Fabio hatten wir bereits ersten Kontakt. Auch haben wir uns länger mit Timo, der vor einigen Jahren Referent für Internationales war und den wir durch den Roten Stern kennen, über die Arbeit des Referats ausgetauscht.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Valentin Nikolaus Schettler
(schettlv@hu-berlin.de)

Tobias Frank
(tobias.fr@outlook.de)